

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

4. Auffallende Erhörungen.

„Heil'ge Mutter, weit und breit
Schallt's aus deiner Kinder Mitte:
Daß Maria eine Bitte nicht gewährt,
Ist unerhört, unerhört in Ewigkeit!“

Ganz besonderer Vorliebe der schmerzhaften Mutter erfreuen sich die Kinder und jene Mütter, die um Heilung und Rettung ihrer Kinder besorgt und betrübt sind. Dafür nur zwei Beispiele: In der Schatzkammer befindet sich ein Marienbild mit folgender Widmung:

„Gewidmet aus Dankbarkeit der lieben Mutter Gottes. Unser einziger Sohn, der am 21. September 1909, 1/26 Uhr abends, vom zweiten Stockwerke über das Stieggeländer stürzte und sich hierbei einen doppelten Schädelbruch zuzog, bei dem nach ärztlicher Konstatierung eine Wiedergenesung ganz ausgeschlossen war, wurde durch die Fürbitte Mariens am Pöfßlingberg in kurzer Zeit wieder vollkommen gesund.“

Die dankbaren Eltern.“

Einem sechsjährigen Knaben wurde die Ferse abgemäht; in ein Krankenhaus gebracht, sollte ihm der Fuß amputiert werden; die Eltern aber willigten dazu nicht ein und baten den behandelnden Arzt, eine Heilungsmethode zu versuchen; zugleich versprachen sie eine Wallfahrt nach Pöfßlingberg und Mariazell und siehe da, gegen alle Hoffnung des Arztes schritt die Heilung so schnell vor, daß nach einigen Wochen schon der Knabe mit seinen Eltern die versprochene Wallfahrt machen konnte und den Weg von Ursfahr über den Kreuzweg zu Fuß zurücklegte. — Zeugnis dafür gibt eine im Sakristeigange angebrachte photographische Aufnahme mit der Unterschrift:

„Andenken an die wunderbare Heilung unseres geliebten Sohnes Ferdinand M. im Juni 1910 in Reichenbach, Pfarre Gallneukirchen.“